



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

IV. Dann es werden falsche Christi vnnd falsche Propheten anstehen/ vnd
grosse Zeychen vnnd Wunder thun/ also daß auch (wo es möglich wäre)
inn Jnnthumb geführt wurden die Außerwöhlten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

den / das zu allen beyden Wassern gekaufft worden / jehunder aber seynd sie vnsern Feinden soverflüssig / das sie nicht allein ihnen / vnd ihrem Viech / sondern auch den Gärten genugsam gewesen.] Derohalben ist diß des Jüdischen Volcks / des Volcks welchs vor der Zeit GOTT angemem vnd gefällig / mit so vilen Beneficien vnd Gutthaten vberhaufft von wegen der Gottlosigkeit vnd Vndanckbarkeit allerbitterste / jedoch aber allergerichtigste Rach / von oben herab auffgelegt.

Heb. 2.

Diße Ding alle seyn wegen vnserer Verbesserung geschehen. Derohalben sagt der Apostel: [Darumb müssen wir desto mehr Achtung geben / auff das / das wir ges hört haben / das wir nicht etwann verfliesen: dann so das Wort dz durch die Engel ges redt worden] (als nämlich in dem alten Gefas zuvergeben / vnd Pact zubestellen) vest worden ist / vnd alle Vbertretung vnd Vngehorsam empfangen hat sein wahre Belohnung: Wie wöllen wir entfliehen / so wir ein solche Seligkeit nicht achten:] Als die wir nämlich vil grössere Beneficia vnd Gutthaten von GOTT / als die Juden empfangen haben [in wie vil grössern Verheßung: vnnnd Belohnungen ist das newe Testament] dessen wir Söhne seyn [auffgerichtet worden] dann das alte. [Hat Er dann der natürlichen Aesten vnd Zweigen nicht verschonet] vil weniger wirdt Er vnser / die wir einem wilden Delbaum eingezweiget seyn / desgleichen auch den Vbertretenden verschonen. Dann [sihe ich heb in der Statt an zuplagen / ober die so mein Namen genennet haben (sagt GOTT) vnnnd ihr wolt vngestraft bleiben:] Neyn ihr werdet nicht vngestraft hinkommen / sagt der HERR.] Vnd widerumb: [Sihe die den Kelch zutrinken nicht verschudt hätten / die haben ihn müssen trincken / vnnnd du woltest vngestraft daruon kommen: Du wirst nicht vngestraft daruon kommen / sondern wirst auch müssen trincken.]

Heb. 9.
Rom. 11.

Jerem. 25.

Jerem. 49.

Diß halt ein jeder dafür / das solches ihm gesagt seye / auff das / welcher Vndanckbarkeit vnd Gottlosigkeit sie nachfolgen / das sie auch derselbigen End vnd Ausgang fürchten.

Aufflegung des vierdten Theyls dieses Euangelij.

Dann es werden falsche Christi vnd falsche Propheten auffstehen / vnd grosse Zeichen vnd Wunder thun / also das auch (wo es möglich were) in Irthumb gefürt wurden die Auserwählten.

Glaubemust
mann aller
ley Verfol
gung behal
ten.

Alhie ist ein moralischer sittlicher Ort vnnnd Stell / vort des Glaubens Beständigkeit / in allen vnd jetwedern Verfolgungen / am meisten aber der Keger vnd des Antichristis / zubehalten. Dann es wirdt ein solcher grosser / durch die Keger vnd Antichrist / welches jene Vorläufer seyn / in dergleichen Zeichen vnd Wunder / Betrug seyn / das auch die allerstärckesten in grosser Gefahr des Glaubens stehen werden / wofer sie ihnen (wie dann alhie vermeldt ist) nit werden fürsehen / fürnämlich dieweilen solche [vor der andern Zukunfft CHRISTI (spricht der heylig Chrysostomus) werden vil bitterer seyn / dann die vorgehende] wie wir dann auch heutiges Tags sehen.

Hom. l. 77. in
Math.In orat. quad.
lib 4. præf. hæ
ref. proximas
esse Antichri
stos.

Dann es seynd so vil vnd dergleichen zu diser Zeit / Kegeren / das sie dem Antichrist die allernächsten billich sollen gesetzt werden / welches billich wir auch inn einer Oration vnnnd diesem proposito vnnnd Argument zubeweisen / vnns vnderstanden haben.

Die

Promptuarium
Stapletoni
TVII
22

A Die Zeichen aber vnd Wunder / welche die falschen Propheten geben werden / damit sie den Auserwählten ein desto grössere Tentation vnd Versuchung zufügen / seynd zwar zum theil Wunderwerck / von welchem der Apostel sagt. Es werde des Antichrists Zukunft geschehen / [nach der Wirkung des Teuffels / mit allerley Kräff- 1. Theß. 2. ten / vnd Zeichen / vnd lügenhafftigen Wundern /] oder aber gewislich dieweilen es nicht ware / sondern falsche Wunderzeichen seyn werden / vnd vil mehr Wunder werde / dann Wunderwerck / vnd nichts anderst dann Gauckler / vnd Zaubereyen / vnd Verblendung der Augen / oder aber dieweilen es / wiewol wahre Wunderwerck seynd / so vil die vbernatürliche Handlungen anbelanget / jedoch nichts anderst als Lügen seyn / dieweilen sie nicht dann der Lügen dienen werden. Gewislichen zur grösserer Berechnung vnd Prob (dann derothalben seyn vnd müssen Reheren seyn / 1. Col. 11. auff das die so bewert seynd / offenbar werden) können auch wahre Wunderwerck / nicht allein der Antichrist selber / vnd seine nechste Vorlauffer / sondern auch alle vnd jedwedere Reher / nicht anderst als die Teuffels Beschwörer vnd Schwarzkünstler / durch Verhengnuß vnd Zulassung GOTTES / wirken.

Welches vber dise Wort dieses Euangelij der heilige Augustinus lehret. [Es Lib. 8. qua. 79. ermahnet vns (spricht er) allhie der HERR / damit wir verstehen / daß auch die la- sterhafftige Menschen etliche Wunderzeichen thun / was gleichen auch die Heyligen nicht können thun / jedoch soll man nicht meynen / daß sie der Ursachen halber GOTT desto angenehmer seyn / vnd bessern Plaz bey demselbigen Wunderzeichen der Re- Wunders werck der Reher. herer haben werden / dann es waren die Egyptischen Zauberer / GOTT nicht ange- nemmer / dann das Volck Israhel / dieweilen dasselbig Volck nicht thun kundte was jene thäten / ob gleichwol Moyseß inn Krafft GOTTES / grössere Ding hette thun können. Aber derowegen werden dise nicht allen Heyligen mitgetheilet / damit nicht etwan die Schwachen / mit einem sehr vnd fast schädlichen Irthumb verführet vnd **B** betrogen wurden / vnd meynten es wären grössere Gaben vnd Gnaden inn solchen Thaten / dann inn den Wercken der Gerechtigkeit / mit welcher man das ewige Leben erlanget. Dieweilen derowegen dergleichen die Zauberer thun / was gleichen bisweilen die Heyligen thun / so geschehen dieselbige mit vnderchiedlichem End / vnd mit vnderchiedlichem Recht. Dann diejenigen thuns / suchend ihr Glori vnd Ehr / dise aber suchen die Glori vnd Ehr GOTTES. Diejenigen thun es / durch etliche den Potestaten vnd Gewaltigen (also nennet er die Teuffel /) gegeben inn ihren Orden / gleich als priuat vnd einheimische / mit Verbungen vnd Gutthaten / (dann es wird den Teuffeln von Götlichen Besas offtzugelassen / daß sie denjenigen priuat vnd einheimischen Recht / auch etliche Miracul vnd Wunderzeichen geben vnd leisten.

[Dise aber auß gemeiner Verwältung vnd Ampt / vnd Heissung desjenigen / welchem alle Creaturen vnd Geschöpf vnderworfen seynd / dann anderst würde ein Besizer vnd Inhaber das Ross einem Kriegsmann zu geben gezwungen / auff ein andere Weiß vbergibt er dasselbig einem Käufer / oder schencket oder leyhet es einem jedlichen.]

Vnd gleich wie der mehrer Theil der bösen Kriegskent / welche die kriegische Disciplin oder Morderung verwirfft vnd verdammet / nit den Zeichen ihrer Obri- sten / etliche Inhaber vnd Posselores erschrecken / vnd etwas von ihnen / welches öffentlich nicht befolhen worden / herauf schrecken : Also auch heischen vnd for- deren bisweilen die bösen Christen / oder die Abtrinnigen / oder Reher / durch den Namen CHRISTI / oder aber Christliche Wort vnd Sacrament von den Teuffeln vnd Gewaltigen / welchen / auff daß sie der Ehr CHRISTI weichen vnd statt geben / verkündiget vnd angesagt ist. Wann sie aber auß Heissung der Bösen mit Willen weichen / so weichen sie die Menschen zunerfahren / auß welcher Irthumb sie sich frewen. Derothalben thun auff andere Weiß die Zauberer / auff andere Weiß die

guten/ vnd auff andere Weis die bösen Christen Wunderzeichen/die Zauberer durch einheimische vnd besondere Contractus/ein Bekommnis vnd Handhierung/die guten Christen durch die gemein vnd öffentliche Gerechtigkeit. die bösen Christen durch die Zeichen der gemeinen vnd öffentlichen Gerechtigkeit. Vnd ist kein Wunder/das diese Zeichen] (bey den bösen Christen/Aberninnigen vnd Ketzern) gelten [dieweil sie von ihnen gebraucht werden/wann sie auch/so sie von den Außländischen gebraucht werden/welche ihre Namen zu diesem Krieg CHRISTI ganz vnd gar nicht geben haben. Jedoch vmb der Ehre des allerfürtrefflichen Obersten willen/ gelien / auß welchen ist gewesen derjenige/von welchem die Jüngern dem HERRN zu wissen gethan/das er in seinem Namen die Teufel austriebe/wie wol er ihm mit ihnen nicht folgete.] Diese bisher Augustinus klärlich auflegend/auff welche Weis die Zauberer die bösen vnd guten Christen Wunderzeichen thun.

Luc 9.

Es thun die falsche Propheten Zeichen vnd Wunder / durch die Wirkung des Teuffels (durch Verhängnis vnd Zulassung GOTTES) welchem Teuffel sie sich durch ihre Hoffart vnd Irrthumb vnderworfen haben / oder aber dieweil in diesem Fall dem Teuffel ihnen zu gratificiern vnd Dienst beweisen / vnd in dem Irrthumb besser zubestetzigen / zur Straff der Sünden zugelassen wirdt/oder aber dieweil der Teuffel zu Zeiten durch den Namen IESU CHRISTI selbst vnd seine Sacramenten / wie wol sie von dem Aberninnigen vnd Feldflüchtigen von ihrem Obersten vnd Hauptman/so das Wahrzeichen nicht haben/ verwalket werden/ zu leisten gezwungen wirdt.

Sczom. lib. 8.

cap. 14.

Epidem. 15. c. 7.

Also lesen wir auch in den Kirchenhistorien/die Miracul vnd Wunderzeichen der Nouatianer vnd bey Petro Damiano, das die Simoniacischen (oder Bischoff welche ihre Bisshumben erkauft haben) im Namen CHRISTI auch haben Zeichen gethan.

De verit. Ecel.

cap. 16.

Es rühmeten auch die Donatisten ihre Miracul vnd Wunderzeichen / welchen also der heilige Augustinus antwortet: [Keiner sol sagen / das ist darumben war / dieweil Donatus diese oder diese Wunderzeichen Donatus Pontius oder etwan anderer gethan hat / oder aber dieweil die Menschen zur Gedächtnis vnserer Verstorbenen betten / vnd werden erhört / oder aber dieweil jene oder jene sich dorten begeben / oder aber dieweil jener vnser Bruder / oder jene vnser Schwester eine solche Erscheinung wachend gesehen hat / oder aber ein solche Erscheinung schlaffend in einem Traum gehabt. Aber diese einweders Erdichtung der lügenhaffigen Menschen / oder aber seltsame Wunderzeichen von den betriegenden Geister sollen hinweg gelegt werden. Dann einweders ist das nicht war / das gesagt wirdt/oder aber / so etliche Wunderzeichen von den Ketzern geschehen seynd/ sollen wir uns desto mehr fürsorgen / vnd dieselbigen vermeiden / darumb da der HERR gesagt hat/das etliche Betrieger seyn werden / welche etliche Zeichen thun / auch die Wasser wehleten / wo es möglich were/betriegeten / hat er hinzu gesagt / ernstlich befohlend / vnd spricht: Nempt war / ich hab euch zuvor gesagt.

Marth. 24.

1. Tim. 4.

Dahero auch ermahnet der Apostel: Der Geist aber sagt offenbartlich / das in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtretten / vnd anhangen den irrigen Geistern vnd Lehren der Teufel. Warlich so etwan in der Ketzerey Bedechtnis beutend erhört wirdt / so empfenget er nicht vmb den Verdienst des Orths / sondern vmb des Verdiensts seines begehrens / einweders Böses oder Gutes. Vnd vil werden von dem zornigen GOTT erhört/von welchen der Apostel sagt: GOTT hat sie dahin geben in ihrer Herken Laffen. Lesen wir nicht/das etliche erhört seyn worden von dem HERRN GOTT selbst in den Höhen der Berg in Judaa / welche Höhe doch GOTT also habemissfallen / das auch die Könige/welche dieselbige zerstörten / gestrafft vnd gescholten / vnd welche sie zerstörten/ gelobet seyn werden. Dahero verstehet man/das des begerenden Affection vnd bittern mehr gethe / dann der

Orth

Promptuarium
Stapleton
TVII
22

In Orth der Witt. Lasset sie auch hören / was die Unglaubigen vñnd Heyden von ihren Abgöttern vñnd abgöttischen Tempeln wunderbarlich geschehen oder gesehen / erzehlen. Jedoch seynd alle Götter der Völcker Teuffel / aber der HERR hat den Himmel gemacht / derhalben werden vil vñnd auff vilerley Weis erhöret / nicht allein die Catholischen Christen / sondern auch die Heyden vñnd Ketzer vñnd Juden / mancherley Aberglauben vñnd Irthumben ergeben. Sie werden aber erhöret / eintweder von den jenigen Keysern (welche doch nichts thun / es sey dann Sach / daß von GOTT zugelassen werd / so GOTT höchlich vrtheilet / was einem jedwedern zugeben seye) oder aber von GOTT selber / eintweder zur Straff der Bosheit / oder zu Trost der Arbeitseligkeit oder zur Ermahnung des ewigen Lebens zuzuchen / zum Heyl aber vñnd ewigen Leben selber / kommet keiner / dann derjenige / welcher CHRISTVM zu einem Haupte hat. CHRISTVM aber kan keiner zum Haupte haben / es sey dann Sach / daß er inn seinem Leib / welches die Kirch ist / gewesen seye /] vñnd ein wenig nacher. [Alle Wunder vñnd Wunderzeychen / die inn der Catholischen Kirchen geschehen / seynd nicht darumben zu approbieren vñnd zuloben / daß sie inn der Catholischen geschehen: Wird derhalben daß sie Catholisch seye / nicht erkläret / die weilen dise inn derselbigen geschehen.]

Es ermahnet derowegen CHRISTVS an diesem Ort / vñnd ermahnet vns mit großem Ernst vñnd hefftiglich / damit wir nicht etwan zu fleissig auff die Zeichen vñnd Wunder der falschen Propheten achteten vñnd mercketen / sondern inn der einigen Catholischen Kirchen allein vns selberst halten. Derhalben hat er hinzu gesetzt / das mit er vns von den Partheyen abhiele. So dann [jemandt zu euch würde sagen / sihe hier ist CHRISTVS oder dort / oder in der Wüsten / oder inn den innerlichen Gemachen / so gehet nicht hinaus / von der Einigkeit / so glaubts nicht /] der Partheischen Falschheit. Wie wir dann weitleuffiger in vnser Promptuario Catholico, das ist / Catholischen Zeughaus anderer dise Wort Christi außgeführt habben.

Was der H. Augustinus von den Wunderzeichen der Unglaubigen oder Paganen / an welchem Ort er auch vil derselbigen erzehlet / gesagt hat / dasselbig soll vñnd kan man von der falschen Propheten vñnd Ketzer Zeichen vñnd Wunder auch sagen: Daß der Gottesföhrigen Wunderzeichen eintweder grösser / gewisser vñnd fürtrefflicher: oder aber Ursach des Ends / mit welchem sie vñnderschieden werden / vber diemassen dieselbigen vbertreffen vñnd vberwinden.

Es pflegen der Luther zusagen / die weilen er kein Wunderzeychen thun kunde / da er dasselbig zum offtermalen vergebens versuchet / wie dann auch Calvinus in seinem zu Genff warhafftig gestorbenen Matthes / da er lebendig / für Todt auffzuwecken vñnd vnderlegt worden / daß es ein vberaus großes seiner Religion vñnd Lehr Wunderzeychen seye / daß er in einer solchen kurzen Zeit so vil Jünger vñnd Nachfolger hätte. Welchem auch weislich vñnd lustig Thomas Morus geantwortet hat: [Das souil Volcks zu diser fürgestelter / dieses vnkeuschen vñnd gepyen Lebens Freyheit lauffen oder fällt / das hat ein solche Gestalt eines Wunders in ihm / als die Stein vñnd sich falschen.] Welchem nit gar vngleich ist / was Socrates dem gemeinem Weib Callistæ geantwortet hat. Dann da sich dieselbige rühmete vñnd sagte / du kanst keinen auß meinen Liebhabern von mir abwendig machen: Ich aber wann es mir geliebet vñnd gefällig ist / wil ich alle deine Zuhörer / von dir hinweg ruffen. Hat Socrates geantwortet: Das ist kein Wunder / dann du reiffest alle zu dem geneigten vñnd wolgebaneten Fußpfad der Bollüsten. Ich aber zwinge vñnd führe zum hohen vñnd schweren Weg der Tugend. Aber es hat ein großer Theil der Ketzer vñnd schier alle / solche Wunderzeichen gethan / fürnehmlich aber Arius / Manes / Nestorius / vñnd Eutyches / welcher Secten auch weit vñnd breit seyn außgebreytet worden / vñnd haben etliche hundert Jar gewehret / wie wir an einem andern Ort angezeigt haben.

Princip. fid.
lib. 3. cap.

Aber so villeicht die Keger etliche wahre Wunderzeichen / so von ihnen geschehen / fürbringen / seynd sie nicht desto minder zu fliehen als Verführer / von wegen der jenigen Dingen / welche jetzt gesagt seynd / vnd das noch mehr ist / desto mehr seyn sie zu fliehen / wo grössere in ihnen die Wirkung des Teufels gesehen vnd gespüret wirdt.

Von der Catholischen Kirchen vnd des rechtemeinigen vnd allein seligmachenden Glaubens Einigkeit zu halten / haben wir inn vnserm andern Promptuario Catholico, das ist / Catholischen Zeughaus / am 2. Sontag nach Ostern / vnd am 24. Sontag nach Pfingsten / vnd am 3. Osterfeyer tag) weickläuffig gesagt / welche zu diesem Ort heylsamlich können conferiret vnd getragen werden.

Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Es werden Sonn vnd Mon ihren Schein verlieren / vnd die
Sternen werden vom Himmel fallen / vnd die Kräfte der
Himmel werden sich bewegen.

Gott warnt
vns vor
Bösen.

Luc 21.

Ist ist ein sittlicher Ort vnd Stell von der Gürtigkeit Gottes / mit welcher er vns ermahnet / der jenigen Vbel / welche vnserm Nacken bey nahe seynd / vnd welcher wir zugewarten haben. Dann diese alle erzehlet er allhie: [Es werden (wie der Euangelist Lucas schreibt) Zeichen geschehen an der Sonnen / Mon vnd Sternen / vnd auff Erden wirdt Angst vnd Gedrängnuß des Volcks vor dem vngestümmen Rauschen des Meers vnd der Wasserflüssen / vnd die Menschen werden verschmachten für Furch vnd für Warten deren Dingen / die kommen sollen vber den ganzen Erdenkreiß.]

Erinnert vns derowegen in diesen erschrecklichen Zeichen / welche vor dem jüngsten Gericht auff das allernechst werden vorgehen gürtlich der aller barmherzigste HERR / das zu derselbigen Zeit Sünder seyn werden / das sie nach geschehener Besserung des Lebens die jenige Vbel / die sie zugewarten haben / hinweg treiben.

Erläut. Dies ist ein gewöhnliche Gürtigkeit vnd Barmherzigkeit GOTTES. Er ermahnet die Sünder mit vilen Zeichen / damit sie auffhören zu sündigen. Dem Donner gehet der Strahl vor / aber wir sehen den Strahl eher dann den Donner. Er schickt vns am ersten Donner / als wolt er sagen / siehe dich vor vnd hüt dich / damit dich der Strahl nicht zu todt schlage. Jedoch werden wir als faule vnd nachlässige Menschen zu vor von dem Strahl der Göttlichen Gerechtigkeit geschlagen / ehe dann wir seine Ermahnung empfinden. Ehe dann GOTT die Welt mit dem Wasser der Sündfluth zerstorere / hat Noe dem Volck geprediget / damit sie sich zu GOTT bekereten vnd Buß thäten.

Gen. 6.

Dies ist ein Göttliche Barmherzigkeit gewest / welche doch in ihren Sünden verharre Menschen nichts bewegt. Die Essenden vnd Trinkenden hat der Sündfluth vberfallen vnd getödtet.

Gen. 10.

Loth hat den Sodomitern die Brunst der selbigen Stadt zu wissen gethan / aber es war ihnen lächerlich / vnd hieltens für ein Gespöct. Siehest du GOTTES Barmherzig vnd der Menschen Halsstarrigkeit.

Exod. 4 & seq.

Ehe dann Pharao mit seinem ganzen Kriegsheer im Wasser verdurb / ist er zu vor mit vilen Zeichen von GOTT durch den Propheten Moysen ermahnet worden. Diese Barmherzigkeit GOTTES hat der Königl. Prophet David verkündiget:

Psal. 59.

[Du hast ein Zeichen geben (spricht er) denendie dich fürchten / das sie fliehen vor dem Vogen.]

Ein

Promptuarium
Stapletoni
TVII
22